

## Der Chor in den 20-er Jahren

In den zwanziger Jahren zählten zu den prominentesten Mitgliedern des Club Harmonie: Geheimrat Wilhelm von Opel, Heinrich von Opel und Dr. Fritz Opel. Im Jahre 1921 wurde unter Mitwirkung der Opel-Kapelle das zehnjährige Vereinsbestehen gebührend gefeiert. Bei diesem Anlass versprach Dr. Fritz Opel, dem Club ein Banner zu stiften, was mit großem Beifall begrüßt wurde.



*Der Chor im November 1922*

Am 4. Februar 1922 wurde die von Dr. Fritz Opel gestiftete Fahne bei einem Festakt im Saal des Hotels "Rüsselsheimer Hof" feierlich übergeben. Beim Festkonzert wirkten namhafte Künstler des Staatstheaters Wiesbaden und des Städtischen Theaters Mainz mit. Das Programm wurde von der Opel-Kapelle unter Leitung von Kapellmeister J. Banger begleitet.



*Bahnhofplatz mit „Rüsselsheimer Hof“*

Einer der größten Erfolge des Clubs im Jahre 1923 war die Erringung des Staatspreises bei einem Wettstreit in Darmstadt. Der Preis war vom Staatspräsidenten, Herrn Ulrich, gestiftet worden.

Es würde zu weit führen, alle Einzelerfolge aufzuzeigen. Für die Öffentlichkeit waren damals immer folgende Veranstaltungen eines jeden Jahres von Interesse: die Mitwirkung bei den jeweiligen Feiern der Weimarer Verfassung im August und die Totenehrung am Totensonntag auf dem Waldfriedhof.

1926 unternahm der Club eine Sangerreise nach Koblenz zum Gesangverein "Sankt Castor Koblenz", die mit einem Singen und einer markanten Ansprache des damaligen 1. Vorsitzenden, August Stilger, am "Deutschen Eck" ihren krönenden Abschluss fand.



*Preissingen 7.8.1927 in Kelsterbach*

1929 waren die Harmonie-Sänger zu Gast in Remscheid bei dem befreundeten Gesangverein "Bergische Stahlindustrie Remscheid".